



Universitätsbibliothek Paderborn

**Christliches Andächtiges Jahr/ Das ist: Geistreiche
Vnderweisungen/ mancherley und unterschiedliche/ so
wohl gemeine/ als sonderbahre Mittel/ Weg und
Handleitung/ Das gantz vollkommene Jahr Nach ...**

Allen so wohl Geist- als Weltlichen Stands Christliebenden Seelen ...
dienlich

Suffren, Jean

Cöllen, 1687

4. Am Sonntag/ wie groß die Glory und Herzlichkeit/ so Christus in seiner
Himmelfahrt empfangen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48272](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48272)

andere Leiber in der Glory und Herligkeit
übertraffen thete/ und wegen der Verhöhl-
cher Vereinigung mit dem ewigen Wort
über alle Engel gieng; so war es rechtmäßig/
dafi ihm der allerhöchste Ort und der aller-
edeleste und fürnehmste Platz gegeben wür-
de.

Erfreue dich mit Christo / daß er seiner
Menschheit nach so hoch erhebt / und hoffe
sicherlich/dafi je mehr du mit Gott allhie auff
Erden vereinigt bist / auch desto näher bey
ihm im Himmel seyn werdest.

COLLOQUIUM.

Dein Gespräch stelle mit Christo an/nach
dem dir deine Andacht ingeben wird.

Die 4. Betrachtung.

Für den Sonntag nach der Himmel-
fahrt Christi.

Wie groß die Glory und Herr-
ligkeit sey / welche Christus in
seiner Himmelfahrt
empfangen.

Der 1. Punct.

Frage wie groß die erste Glory sey/wel-
che in folgenden Worten bestehet/ Deus
exaltavit illum, Philip. 2. Gott hat ihn er-
höhet. welches an diesem Tag auff das voll-
kommenste geschehen. Dan erstlich / ob er
wohl vom Tag seiner Auferstehung nichts
mehr zu lenden gehabt / so wurd doch seine
Glory etlicher massen zurück gehalten; in
dem er 40. Tag allhie auff Erden bey den A-
posteln geblieben / mit ihnen gessen und ge-
truncken / mit ihnen Gemeinshaft gehabt

und umgangen; welches nach seiner Him-
melfahrt nie gehört worden. Zum 2. Am
Tag seiner Himmelfahrt ist er über alle Him-
mel/ über alle Chör der Engeln/ wie sich der
Menschheit/ so mit Gott vereinigt/ gebühren
wolte/ erhöht worden. Zum 3. Und dieweil
kein herlicher/ adelicher/ und fürnehmer Ort
als die Rechte seines himilischen Vatters: al
d hi er zu der Rechten seines Vatters/ welcher
zu ihm sagte/ Sede à dextris meis Psal. 109.
Setze dich her zu meiner Rechten/ ge-
setzt mit ihm als gleicher Gott zu regiren/ und
zu richten.

Erfreue dich mit Christo deinem Hey-
land/ mit der S. Mutter wegen der grossen
Glory ihres Sohns; mit den Aposteln / we-
gen der Herlichkeit ihres Meisters/ und laß
dich lieber seyn / als wan du selbst solch
Ehr und Glory empfangen. Neben dem so
hastu dich nicht wenig über die Anschlag
Gottes zu verwunderen / wie daß nemblich
derjenige / welcher sich mehr als alle Men-
schen verdemüthiget / welcher sich nicht für
einen Menschen / sonder für ein Erd-
Wurmlein gehalten/welcher zum allertieff-
sten hinab in die Vorhöll gestiegen/ nunmehr
über alle Himmel und Engelerhöhet/ und an
der Rechten des Vatters/ gleicher Gott her-
sche und regiere : und lehre darbey / daß es
das rechte Mittel sey im Himmel erhöht zu
werden/ wan man allhie auff Erden umb der
Liebe Gottes willen verdemüthiget wird.
Wie unser Herr und Heyland selbst be-
zeuget/ und sagt: Wer sich verdemüthi-
get/ der wird erhöht / und wer sich
erhöhet / der wird verdemüthiget
werden. Begehre ernstlich die Demüth /
und besleiß dich dieselbe zu
erlangen.

2. Punct.

P.

Sustren

Vol. II.

Pars II

Der 2. Punct.

Erwege die 2. Glory und Herrlichkeit / welche in diesen Worten bestehet / Philip. 2. Gott hat ihm einen Nahmen gegeben, welcher über alle Nahmen. Dan vor seiner Himmelfahrt war er gleichsam bey der Welt unbekant / und für geringer gehalten als die Engel: aber am heutigen Tag ist sein Nahm überall erschollen / und seine Ehr allenthalben ausgebreitet.

Alhie siehestu / wie durch die Allmacht Gottes die Anschlag der Menschen und der Juden / welche seinen Nahmen und Khum zu vertilgen vermehneten vergangen: Dan das Widertheil geschah: er ward mehr / als zuvor niemahl berühmet. Darbey du dich zu trösten / und zu hoffen / das alle böse Anschlag / welche die Welt und der Teuffel wider dich anstellen / vergehen werden.

Der dritte Punct.

Erwege die dritte Glory in folgenden Worten begriffen: Damit im Nahmen **JESU** alle Knie gebogen werden / deren so im Himmel / auff der Erd / und under der Erden seynd. Nemblich daz er erkant / angebetet / und allenthalben gefürchtet würde.

Sehe an / wie vor dem jenigen / vor welchem sich das Henckers-Gesindlein in seinem Leyden spöttlicher Weis niderkniet / verdienet hab / das man ihm im Himmel / auff / und under der Erd / auß Ehrerbietigkeit die Knie biege. Man bieget die Knie vor ihm / damit man ihn ehre / damit man etwas von ihm erlange / oder auch Verzeihung unser Sünd außbringe.

Der vierte Punct.

Erwege die vierte Glory in diesen Worten: Damit alle Zungen / alle Völcker / und Landtschaffren gestehen und bekennen / das Jesus in der Glory seines Vatters sey.

Alhie siehestu die grosse und wundersame Veränderung; dan welchen vormahl fast niemand für den Sohn Gottes und Heiligen aller Heiligen bekennen dörfte / dem thut man öffentlich ohne Schew in der ganzen Welt für einen Gott bekennen.

COLLOQUIUM.

Dein Gespräch stelle mit dem Herren Jesu an / wie dir der H. Geist und deine Andacht ungeben wird.

Die 5. Betrachtung.

Für den Montagnach der Himmelfahrt Christi.

Wie sich Christus am Tag seiner Himmelfahrt im Himmel verhalten.

1. Punct.

Erwege wie der Himmel / welcher bey die 4000. Jahr her immerdar verschlossen gewesen / also das nie kein Mensch hinein kommen möchte / so gar keiner auß den allerheiligsten / als Abraham / David / Johannes der Tauffer / am heutigen Tag durch den Zugang des Herrn Jesu ersilich sey eröffnet worden.

Hiebey